

Dem Frieden, der Gerechtigkeit und dem Klima auf der Welt zugewandt

Zwei junge Preisträger durften in Mosbach den dritten internationalen HGBS-Wissenschaftspreis in Empfang nehmen

Von Rudolf Landauer

Mosbach. Die Themen Frieden und Klima standen im Mittelpunkt einer besonderen Veranstaltung in der Großen Kreisstadt: Im Rathaussaal erhielten zwei junge Preisträger den zum dritten Mal in Mosbach vergebenen internationalen Wissenschaftspreis. Bei seiner Begrüßung brachte Oberbürgermeister Julian Stipp seine Freude zum Ausdruck: „Erneut geht von Mosbach eine Wissenschaften zugewandte, internationale Aktivität aus, nachdem sich seit vielen Jahren traditionell Wissenschaftler in der Stadt regelmäßig zu Kolloquien und Tagungen treffen“. Das Lebenswerk und die Stiftung HGBS von Dr. Hans Günter Brauch fokussierte sich auf die Themen Frieden und Klima (und wie sie zusammenhängen), die Verbindung von den Preisträgern zur Stiftung. Der Bezug zu von ihr verliehenen Auszeichnungen für Arbeiten zu Frieden und Klima sei daher leicht herzustellen. Die Preisträger 2025 sind Dr. Angela Jill Lederach und Dr. Matthew Gillett (wir berichteten bereits), die vom Vorstandsvorsitzenden und Stifter der HGBS, Hans Günter Brauch, die Urkunde und das Preisgeld von je 1500 Euro überreicht bekamen.

An der Chapman University in Südkalifornien, USA, ist Angela Jill Lederach Assistenzprofessorin für Friedens- und Gerechtigkeitsstudien. Auf die Schnittstelle zwischen politischer und ökologischer Gewalt in Kolumbien hat sie in ihren Forschungen das Hauptaugenmerk partizipativer und ethnografischer Forschung im Land gerichtet und über ein Jahrzehnt auf die Narrative, Theorien und Strategien von Basisorganisationen geachtet, die sich für die Transformation gewaltsamer Konflikte und die Schaffung einer gerechteren und lebenswerteren Welt einsetzen. Sie ist Autorin von „Spüre, wie das Gras wächst: Ökologien des langsamen Friedens in Kolumbien“ sowie Mitautorin von „Wenn Blut und Knochen schreien: Reisen durch die Klangwelt der Heilung und Versöhnung“.

Matthew G. Gillett ist gebürtiger Neuseeländer, Wissenschaftler und Ju-



Mehrere Generationen, die das Thema Frieden und Klima eint: Zum dritten Mal verlieh die Dr. Hans Günther Brauch Stiftung (Stifter Brauch 2.v.l.) den Internationalen Wissenschaftspreis in Mosbach. Preisträger waren diesmal Jill Lederach und Matthew G. Gillett (Mitte). Foto: rul

rist an den internationalen Gerichten in Den Haag. Dort hat er Fälle von Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord verfolgt. 2022 wurde er Sonderbeauftragter der Vereinten Nationen. Willkürliche Inhaftierungen bearbeitete er danach als Vorsitzender und Berichterstatter einer Arbeitsgruppe. Zu den Themen Völkerrecht, Frieden und Sicherheit sowie Umwelt hat er zahlreiche Publikationen veröffentlicht. Preisgekrönt ist seine Monografie mit dem Titel „Verfolgung von Umweltschäden vor dem Internationalen Strafgerichtshof“. Gillett ist Dozent und außerordentlicher Professor an der Universität Essex.

Stolz, Freude, Wertschätzung

Die Laudatio zu Angela Jill Lederach hielt Prof. Dr. Ursula Oswald per Video aus Mexiko. Für Matthew G. Gillett tat dies in Präsenz, Dr. Richard Dören vom Max-Planck-Institut für Auswärtige Rechtsforschung in Heidelberg. Beide Preisträger hoben hervor, diese Preisverleihung mit Stolz und großer Freude entgegenzunehmen zu haben und der HGBS überaus dankbar dafür zu sein. Für sein Lebenswerk in der Friedens- und Entwicklungsforschung bekam Prof. em. Dr. Dr. Dieter Senghaas, (Universität Bremen), Mitbegründer der Friedensforschung in Westdeutschland, eine wertschätzende Auszeichnung der HGBS. Senghaas bedank-

te sich per Video. Professor em. Dr. Gert Krell, Uni Frankfurt, hielt die Laudatio für ihn. Weitere wissenschaftliche Anerkennungen für Doktoranden der HGBS gab es für Dr. Bárbara Magalhães Teixeira (Brasilien) von der Universität Lund, Schweden, Dr. Anselm Vogler (Deutschland) von der Universität Hamburg sowie für Dr. ASM Mostafizur Rahman (Bangladesch) von der Universität Heidelberg.

Eine Zuwendung erhielten auch die beiden jungen Musiker Ole Lichtenfels (APG Mosbach / Klavier) und Fabian Egolf, (TG Buchen / kleine Trommel und Vibraphon) für ihre musikalischen Beiträge zum Thema Krieg und Frieden. Den Beifall der Gäste gab's am Ende als Zusatzlob obendrauf.